

Vorbericht.

Hoffentlich wird Niemand es unbillig zu seyn urtheilen, daß in diesem Bogen von einer Familie alhier in Hamburg Nachricht ertheilet, und das Gedächtniß derselben auf die Nachkommen fortgepflanzet wird, daraus die ansehnlichsten Collegia dieser Stadt würdige Mitglieder erhalten haben. Bekanntermassen ist von der Wincklerschen Familie in Hamburg der weiland berühmte Theologus, Herr Johann Winckler, Reverendi Ministerii Senior und Haupt-Pastor zu St. Michaelis hieselbst, der Stammvater gewesen. Des Allerhöchsten segnende Güte hat sich an derselben in besonderm Maaß verherrlicht, und sie hat sich so stark ausgebreitet, als irgend eine andere Hamburgische Familie. Man kann zum Preise göttlicher Güte rühmen, daß aus ihr in einem höchedlen und hochweisen Rath dieser Stadt ein Syndicus a) und zween b) Senatores, in einem hochehrwürdigen Ministerio drey c) Haupt-Pastores, deren zween d) Seniores Rev. Ministerii gewesen, wie auch auffer denselben noch zween e) Prediger auf dem Lande, imgleichen ein f) Secretarius des hochwürdigen Dohm-Capitels, die alle den Wincklerschen Nahmen geführet, der Kirche und dem gemeinen Wesen treu und nicht ohne Nutzen gedienet haben. Wer wird leugnen, daß es eine Pflicht schuldiger Hochachtung und Erkenntlichkeit sey, das Andencken einer solchen, um unsere Stadt wohlverdienten, Familie bestmöglich zu conserviren? Der männliche Stamm dieser Wincklerschen Familie ist zumahl, so zahlreich er in der ersten Hälfte des gegenwärtigen Seculi gewesen, anjehzt so klein, daß nur zween desselben noch amleben sind, deren Nahmen Tab. 9. zu lesen. Es sind zwar bißher noch zween angesehene Männer hier in Hamburg wohnhaft gewesen, welche den Wincklerschen Nahmen geführet, einer ein Jurist, der, am 23. Junius dieses Jahres verstorbene, Herr Doctor Georg Zacharias Winckler, *) der andere

a) Vid. Tab. 4.

b) Vid. Tab. 6. und 11.

c) Vid. Tab. 1. 2. und 9.

d) Vid. Tab. 1. und 2.

e) Vid. Tab. 14. und Tab. 7. Num. 1)

f) Vid. Tab. 7.

*) Der sel. Herr D. Georg Zacharias Winckler war gebohren zu Leipzig A. 1720. den 25. Julii, wo sein seliger Vater, Herr Georg Winckler, ein Kaufmann, und seine Mutter, Frau Johanna Christiana Wincklern, eines dastigen Kaufmanns, Zacharia Thiels, Tochter, gewesen. Er ward zu Leipzig 1744. den 24. April beyder Rechten Doctor. Von seiner Inaugural-Disputation kann man die Leipziger neuen Zeitungen von gelehrten Sachen, A. 1744. pag. 351. seq. nachlesen. Viele Jahre hatte er sich in